

Hans Burgwinkel – in Abstimmung mit EVdB***

Pressemeldung

Schenkspfad 5,
51105 Köln (Poll),
Tel.: 0221/835 836
~~Fax 0221/830 22 57~~
Mobil 0171-5282817
Hjburg@aol.com
14.05.2018

Lösungen für Liegeplätze Rheinauhafen

Auf Vermittlung des Kölner Historikers Hans Burgwinkel bahnen sich gemeinsame Gespräche zwischen Binnenschiffern, der HGK und sonstigen Beteiligten unter der Moderation von der Beigeordneten der Stadt Köln für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Andrea Blome, an.

Als Vorleistung hierzu hat die Europäische Vereinigung der Binnenschiffer, EVdB, bereits empfohlen, das Protesthupen auf Tageszeiten zu beschränken und die Nachtruhe der Anwohner nicht mehr zu stören. Weiterhin wurden unter der Leitung des EVdB-Vorsitzenden Jürgen Collée qualifizierte Vorschläge für kurz- und mittelfristige Lösungen hinsichtlich Liegeplätzen am Rheinauhafen erstellt. Jürgen Collée ist als Schiffbauer und Kapitän erfahren im Bau von Anlegevorrichtungen und kann bei Bedarf statische Berechnungen, Zeichnungen etc. nachreichen. Das Poller Heimatmuseum unter der Leitung von Hans Burgwinkel stellte ihm hierfür historische Originalbauzeichnungen des Rheinauhafens zur Verfügung

Die EVdB schlägt als schnellste und kostengünstigste Sofort-Lösung vor, einzelne der noch vorhandenen bzw. abgeschnittenen Poller zu ertüchtigen. Falls erforderlich könnte hier auch eine Tonnagebegrenzung für beladene Schiffe erfolgen. Die Poller sitzen/saßen in Grundsteinen, die 0,40 m hoch, 1,70 m tief und ca. 2,00 m breit sind. Hierauf könnten neue Poller aufgeschweißt oder über Platten befestigt werden. Eine weitere Sicherung - falls erforderlich – könnte über schräg zu setzende Mikropfähle erfolgen.

Kurzfristig könnten auch 3 bis 3 teilgeladene Schubbargen als Anlegemöglichkeit zum Einsatz kommen. In einem Abstand von ca. 60-70-80 Meter vor Anker liegend, sollten sie zusätzlich seitwärts am Ufer befestigt werden, damit kein seitlicher Versatz durch die Strömung erfolgt. Hierdurch würden bis zu ca. 400 Meter Liegeplatz zur Verfügung stehen. In diesem Fall wäre zusätzlich noch ein Ankergebotschild notwendig, um auch die Pontons zu entlasten und damit Schiffe in 2 Breiten liegen könnten. Die Last der liegenden Schiffe würde sich gleichmäßig auf die Anker verteilen und somit nur bedingt die Mauer belasten. Hierfür wäre es notwendig, die noch vorhandenen Anlegehilfen zu überprüfen und ggfls eine beschränkte Anzahl der Poller kurzfristig vorübergehend zu ertüchtigen oder Platten mit Festmachern durch Mikropfähle in der Mauer zu verankern.

Weiterhin wäre eine Lösung mit 2 bis 3 Stelzenpontons in Abständen zwischen 60 bis 80 m möglich – allerdings wäre lt. Stadt Köln hierfür zunächst eine aufwändige Kampfmittelsuche im Rhein notwendig. Insgesamt schlägt die EVdB vor, die Kaimauer grundlegend und zukunftsorientiert zu ertüchtigen. Laut den Plänen besteht der obere Teil bestehend durchgehend aus 8,60 Meter hohen Tafelbasalt mit einer Tiefe/ Dicke von ca. 3,50 Meter. Der untere Teil besteht aus Zementbeton und ca. 4,20 Meter Trassbeton. Ca. 1,85 m landwärts befindet sich wahrscheinlich ein nicht mehr genutzter/notwendiger Versorgungs-Tunnel. Dieser könnte voll oder teilweise armiert und betoniert werden und diversen Verstärkungen Halt bieten. Hierdurch entfielen auch die Verwendung von Schrägankern, die Gebäude und / oder Tiefgarage gefährden.

Eine optisch schöne Kölner Lösung, z.B. für das Deutzer Rheinufer, könnten Landungsbrücken aus Beton – wie in Hamburg – sein, welche nicht so pflegebedürftig wie Stahlpontons sind, oder auch Stahl-Steiger wie in Lobith, NL, sein.

*** Nähere Auskünfte:

Jürgen Collée, 1. Vorsitzender E.V.d.B. Europäische Vereinigung der Binnenschiffer e.V.
Schiffbauer und Kapitän

Telefon 02631 - 3 10 10 E-Mail: collee@rheinschiff.de Fax: 02631 – 77 22 8 56564 Neuwied
<http://www.rhineship.de> Postadr. J.Collée-Birkenweg 5 – 56581 Melsbach

Fotos zur Veröffentlichung freigegeben: Bild „Poller“: Jürgen Collée (Bild mit höherer Auflösung kann bei Bedarf in den nächsten Tagen nachgereicht werden); Zeichnung „Rheinauhafen“: Poller Heimatmuseum aus „Denkschrift zur Eröffnung der neuen Hafenanlagen“ 1898, Bilder Pontons Lobith, NL: Altena Groep, Kampen NL

Neuer Anleger in Lobith, NL: „Genehmigung und Copyright Altena Groep, Kampen NL“



Zeichnung „Rheinauhafen“: Poller Heimatmuseum aus „Denkschrift zur Eröffnung der neuen Hafenanlagen“ 1898

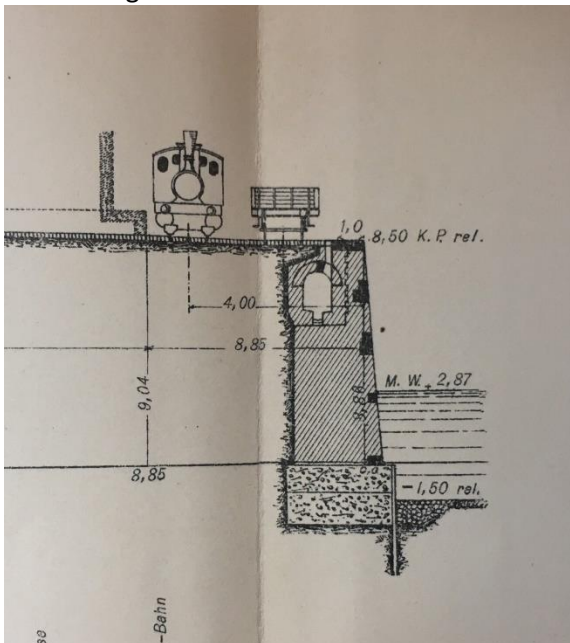


Bild Jürgen Collée

